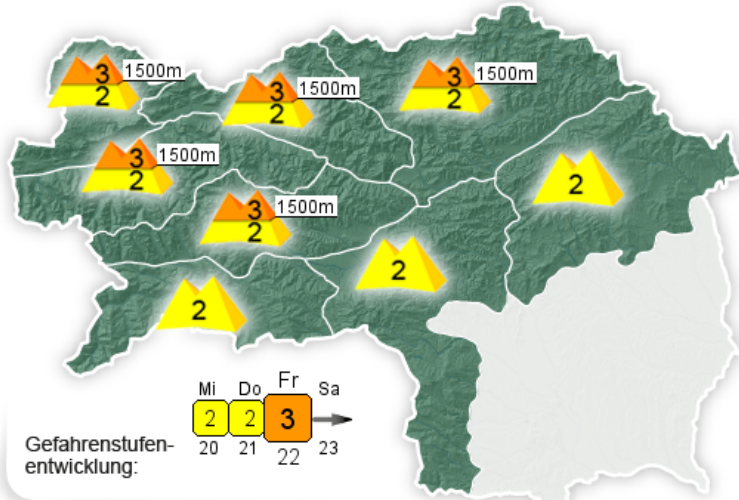


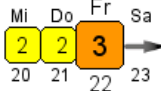


Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Freitag, den 22.02.2019
(herausgegeben: Donnerstag, 21.02.2019, 16:18 Uhr)



Gefahrenstufen-entwicklung:



- Regionen:
- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



Höhere Lagen

Ganztägig

WAS?
sind die Hauptprobleme



Triebschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee



Gleitschicht am Boden

Frischer Triebschnee in den Hochlagen, zudem Nass- und Gleitschneeproblematik, zum Teil herrscht erhebliche Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den höheren Lagen der Nordalpen und in jenen der Nieren Tauern herrscht erhebliche Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit mäßig bewertet. Es gilt den frisch entstehenden Triebschnee in den höheren Lagen zu beachten: Gefahrenstellen finden sich in eingewehten Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeübergängen, durch Sichtbehinderungen sind sie mitunter schwer zu erkennen. Eine Schneebrettauslösung kann bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehrs erfolgen. Im Hinblick auf die spontane Lawinenaktivität sind Lockerschneeabgänge aus dem felsdurchsetzten Steilgelände der Hochlagen sowie (durch den Regeneintrag induzierte) Nassschneelawinen aus tieferen und mittleren Lagen möglich. Darüber hinaus besteht auf steilen Wald- und Wiesenhängen eine erhöhte Gleitschneeaktivität, Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

Schneedeckenaufbau

In den Nordstaulagen werden am Freitag etwa 30 bis 40 cm Neuschnee erwartet, in den südlichen Gebirgsgruppen fallen die Mengen deutlich geringer aus. Durch den stürmischen Wind bilden sich frische Triebschneepakete, die mit der (oft harten) Unterlage nicht gut binden. Weiche Einlagerungen und stellenweise überdeckter Oberflächenreif stellen mögliche Schwachschichten dar. In tieferen und mittleren Lagen fällt Regen, der die Schneedecke destabilisiert. In schneearmen Bereichen schwächt ein kantiges Fundament die Altschneedecke. Ein bodennaher Schmierfilm ist für die in diesem Winter erhöhte Gleitschneeaktivität relevant.

Wetter

Bereits Donnerstagabend setzen in den nördlichen Gebirgsgruppen Niederschläge ein, die in der Folge auch während des Freitags andauern werden. Der Niederschlagschwerpunkt liegt in den Nordstaulagen von den Nordalpen bis zu den Nieren Tauern, in den südlichen Gebirgsgruppen fallen die Niederschläge weniger ergiebig aus. Die Schneefallgrenze liegt dabei in einem Bereich zwischen 1000m bis 1300m. Mit Mittagstemperaturen um -1 Grad in 1500m und -2 Grad in 2000m wird es eine Spur kälter als zuvor. Es weht stürmischer Wind aus nördlichen bis nordwestlichen Richtungen.

Tendenz

Der Samstag verläuft bereits wieder strahlend sonnig. Bei auf Nordost drehender Strömung liegen die Mittagstemperaturen in 2000m bei frischeren -7 Grad. Trotz der Wetterbesserung muss der frisch entstandene und gut erkennbare Triebschnee beachtet werden.

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



Höhenabhängigkeit



Tagesgang